

15. Juli 2010

Gold-Ritt durch den Stangenwald

Der Waldkircher Fabian Schweikert wird Team-Weltmeister der Junioren im Kanuslalom im französischen Foix.



Mit WM-Gold belohnt: Fabian Schweikert Foto: Karlheinz Neumann

KANUSLALOM. Es ist die Belohnung für Disziplin und Durchhaltevermögen: Fabian Schweikert ist Mannschafts-Weltmeister der Junioren im Kanuslalom. Der Waldkircher vom Kanuclub Elzwele holte gemeinsam mit Laurenz Laugwitz (Köln) und Fabian Schüssler (Augsburg) die Goldmedaille bei der WM im französischen Foix.

Der Augenblick des Triumphes war auch ein Moment der Verlegenheit. Als die deutsche Nationalhymne ertönte, wussten Fabian Schweikert, Laurenz Laugwitz und Fabian Schüssler nicht so recht, was sie tun sollten. Während die unterlegenen Franzosen (Zweiter) und Tschechen (Dritter) in routinierter Zeremonie-Manier Körper und Antlitz in die Richtung ihrer gehissten nationalen Fahnen wendeten, wurde das deutsche Kajak-Trio übermannt von der Schönheit des Augenblicks. Waren sie doch soeben Junioren-Weltmeister im Kanuslalom geworden.

"Da muss man schon kräftig schlucken und ist einfach nur überwältigt", blickt Schweikert zurück. Doch nach kurzer Unsicherheit erinnerte sich das deutsche Trio der korrekten Podest-Position und lauschte mit stolzgeschwellter Brust sowie richtiger Blickrichtung den Klängen des deutschen Lobgesangs.

Zuvor hatte ihr furioser und fehlerfreier Final-Ritt (113,88 Sekunden) die Franzosen

(114,07) und Tschechen (114,38) distanziert und die Bestzeit aus dem Halbfinale eindrucksvoll bestätigt. Ein Grund war auch die lautstarke Begleitung am Rande der Strecke. 3000 Zuschauer verfolgten die Läufe, und einige der deutschen Anhänger legten die Strecke am Rande des Flusses Ariege komplett zu Fuß zurück. "Das war eine bombige Atmosphäre. Es ist schon genial, wenn 3000 Leute auf dich schauen, 30 Leute neben dir herlaufen und dich ständig anfeuern", freut sich der 17-jährige vom Kanuclub Elzwelle. Gerechnet hatten er und seine Kajak-Kameraden nicht unbedingt mit dem mittleren Platz auf dem Podest – gehofft hatten sie darauf allerdings schon: "Wir hatten die richtige Stimmung bei uns im Team, und man hat gemerkt, dass wir ganz nach vorne fahren können", wusste Schweikert.

Dabei hatten er und Schüssler eine kleine Enttäuschung zu verarbeiten. Beide schieden nach kleinen Fehlern im Einzel bereits im Halbfinale aus und belegten die Plätze 15 (Schweikert) und 17 (Schüssler). Doch anstatt sich an der Tatsache zu reiben, dass im Kanuslalom häufig Nuancen den Ausschlag geben, blickt der junge Waldkircher Weltmeister schon wieder nach vorne – auf die Europameisterschaften am Markkleeberger See bei Leipzig (4. bis 7. August). Die kann und will er vollkommen entspannt angehen. "Durch den WM-Titel sieht man die nächsten Rennen natürlich etwas gelöster und lockerer", sagt er. Bereits am kommenden Wochenende steht schon das nächste Trainingslager des rastlosen Jungweltmeisters an, um Körper und Kanu auf die Gegebenheiten im Leipziger Gewässer einzustellen.

Zwischendurch muss der Geist wieder auf den Schulalltag geeicht werden, stehen doch noch zwei Nachholklausuren in Musik und Französisch an. Auch das ein Preis, den der enorme Trainings- und Reiseaufwand der Familie Schweikert fordert, den Vater und Trainer Frank Schweikert aber durch den WM-Titel belohnt sieht: "Dieser Titel ist der verdiente Lohn für all die Mühe und den Aufwand, den Fabian für seinen Sport betreibt", lobt der Verbandstrainer seinen Sohn. Die nächste Belohnung könnte schon bei der EM in Leipzig warten.

Autor: Niklas Ziegler

| WEITERE ARTIKEL: RUDERN UND KANU |

Immer den Spaß im Boot bewahren

Fabian Schweikert fährt zur Junioren-WM im Kanuslalom. **MEHR**